

Leute heute

Wolferls We(i)bergeschichten

MOZARTS LEBEN UND STERBEN: Noch 4 Aufführungen im Stadttheater

BRUNECK. Noch 4 Mal (am 22., 23., 25. und 26. November) wird die musikalische Komödie von **Felix Mitterer** „Die Weberischen“ über (einen Teil) des Liebeslebens und aufwendigen Lebenswandels des Musikgenies **Wolfgang Amadeus Mozart** am Stadttheater in Bruneck aufgeführt. Regie führt **Claus Tröger**. „Über den Erfolg unseres Stückes bin ich eigentlich nicht überrascht“, sagt **Klaus Gasperi**, der

am Sonntag noch rechtzeitig zur Aufführung aus dem Waldviertel nach Bruneck zurückgekehrt war. Zuerst ist es die amüsante und historisch belegte Handlung. Andererseits liegt es an der „Muttersau“ **Elmar Drexel** und an den in ihren Rollen aufgehenden Weber-Mädchen (**Constanze**, **Aloisia**, **Josepha** und **Sophie**), dass der Abend zum Erlebnis wird. Mozarts Schicksal war 14 Jahre lang bis zu seinem

frühen Tod 1791 als knapp 36-Jähriger sehr eng verbunden mit den Weberischen. Die „Schereien“ des „Wunderkinds“ mit dieser Familie waren ab dessen 22. Lebensjahr bekannt. Über **Aloisia** und deren Mutter **Cilly** lernte Mozart seine Frau **Constanze** kennen, mit der er 6 Kinder hatte, von denen allerdings nur **Karl Thomas** und **Franz Xaver Wolfgang** die Kinderzeit überlebten.

© Alle Rechte vorbehalten



Sie gehen in ihrer Rolle auf: Marlies Untersteiner (Sophie), Michaela Schmid (Aloisia), Cilly (Elmar Drexel), Verena Unterhofer (Josepha) und Christine Lasta (Constanze) mit Stadttheater-Chef Klaus Gasperi.